

Laudatio Zentrale des Deutschen Caritasverbandes e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

von 1992 bis 2002 beschäftigte sich eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages mit dem Themenkomplex „Demografischer Wandel“. Der 700 Seiten starke Schlussbericht hinterließ keine nachhaltigen Spuren. Von 2003 bis heute beschäftigten sich in sechs Bundesländern Enquete-Kommissionen mit den Auswirkungen des demografischen Wandels in den jeweiligen Bundesländern, so u. a. auch Baden-Württemberg. Wer von Ihnen kennt die Abschlussberichte, wer weiß um Umsetzungen? 2012 wurde die Demografie-Strategie der Bundesregierung verabschiedet. Einmal jährlich beschäftigt sich in Berlin ein Kongress mit dem Thema. Und? Sind wir sensibilisiert?

Fragt man Menschen auf der Straße, was sie mit dem Begriff „Demografischer Wandel“ verbinden, so hört man in der Regel: „Wir werden älter und die Älteren werden immer mehr.“ Dabei wird der demografische Wandel das Leben, das wir kennen, nachhaltig und tiefgreifend verändern. Niemand wird sagen können, dass er bzw. sie nicht davon betroffen sei. Veränderung ist angesagt.

Diesen Wandel zu gestalten, aktiv, vorausschauend, lösungsorientiert lautet das Motto.

Unser Preisträger hat hierzu eine dreijährige Initiative ausgerufen. Bundesweit will unser Preisträger in all seinen Gliederungen dieses Thema auf die Tagesordnung setzen.

In dem Verbandsbeschluss heißt es: „Ausgangspunkt der Überlegungen sollen dabei nicht die Defizite und das Beklagen der zurückgehenden Geburten und der damit verbundenen Bevölkerungsabnahme sein, sondern die Feststellung, dass es in den nächsten 20 bis 30 Jahren eine gravierende demografische Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung geben wird.“

Ziel dieser dreijährigen Initiative ist es u. a., den „Dialog der Generationen“ zu intensivieren. Deswegen gelte es „alle aktuellen gesellschaftlichen Großthemen neu zu akzentuieren“, so zum Beispiel „eine inklusive Gesellschaft, eine Gesellschaft der Vielfalt, die Generationengerechtigkeit und die Zukunft der sozialen Berufe“. Es wird klar erkannt, dass bisherige Strukturen und Mechanismen zur Lösung der anstehenden Aufgaben oft nicht mehr ausreichen werden. „Hier gilt es, nach neuen Ideen zu suchen und soziale Innovationen anzuregen und zu erproben.“

Was das heißt, erleben wir gerade alle live am Beispiel der Flüchtlinge, die aus mehreren Krisengebieten dieser Welt zu uns kommen. Sie als Teil und als Chance auf dem Hintergrund des demografischen Wandels zu sehen, lautet die Herausforderung.

Die beschlossene dreijährige Demografie-Initiative des Preisträgers ist das einzige Projekt einer bundesweiten Wohlfahrtsorganisation – man darf ergänzen: eines bundesweit aufgestellten Verbandes überhaupt! –, das die eigene Arbeit aus diesen Gründen unter Demografie-Gesichtspunkten untersucht und die Neuausrichtung zu einem demografiefesten Dienstleistungsangebot zum Ziel hat. Der Preisträger ist nahezu in jedem Ort, in jeder katholischen Kirchengemeinde, verankert, wodurch auch ei-

ne bundesweite Sensibilisierung für die Auswirkungen dieses Wandels gelingen kann.

Die Jury beurteilt die Initiative „Den demografischen Wandel gestalten“ mit seinen vielfältigen bundesweiten Aktivitäten und Aktionen als ein umfassendes Leuchtturmprojekt mit einer großen Anzahl nachahmenswerter Impulse.

Wir hoffen, dass andere bundesweit verankerte Akteure diese Idee als nachahmenswert ansehen.

Der Gewinner des Demografie Exzellenz Award 2015 in der Kategorie 50 bis 500 Mitarbeiter ist die

Zentrale des Deutschen Caritasverbandes

in Freiburg.

Herzlichen Glückwunsch.

Dr. Winfried Kösters

(Es gilt das gesprochene Wort!)